

GBL

Innovatives Projekt für Schlieren



Die beiden Gebäude mit den mehrfach geknickten Fassaden von Duplex Architekten fügen sich gut ins Quartier ein.

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmattal (GBL) hat einen Studienwettbewerb für den Ersatzneubau «Lacheren» in Schlieren durchgeführt und dazu vier Architektenteams eingeladen. Eine Sanierung ihrer Wohnhäuser an der Limmatstrasse hätte sich nicht mehr gelohnt. Das Siegerprojekt «Meridiana» des Architekturbüros Duplex Architekten hat die Jury am meisten überzeugt. Gefordert wurden ein Projektvorschlag für zeitgemässe Wohnbauten und Wohnungstypologien mit vielseitig nutzbaren Grundrissen, eine kostengünstige und energiesparende Bauweise sowie langlebige Materialien. Grossen Wert legte die GBL auch auf eine gute städtebauliche Einordnung unter Berücksichtigung der heterogenen Umgebung sowie eine sorgfältige Gestaltung des Grün- und Freiraums. Das Siegerprojekt löst dies unter anderem ein mit der Setzung von zwei Gebäuden, die mehrfach geknickt sind und sich gut ins angrenzende

Quartier einfügen. Im Aussenraum sind neben einem hofartigen Grünraum in den Randzonen auch Nutzungen wie Schrebergärten, Grillplatz, Pergola und Gemeinschaftshaus vorgesehen. Die 35 Wohnungen sind variabel gestaltet; im Wohnraum können definierte Bereiche abgetrennt werden, was eine hohe Nutzungsflexibilität zulässt. Zur Energiegewinnung verfügen die Fassaden über integrierte Photovoltaikmodule.

Das Projekt wird im Frühling den Bewohnerinnen und Bewohnern vorgestellt und im Mai den Mitgliedern an der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Mit dem Baustart ist frühestens 2019 zu rechnen; läuft alles nach Plan, könnten im Folgejahr die ersten Wohnungen bezogen werden. 2016 schloss die GBL mit der Stadt Schlieren einen Kaufvertrag über die Baurechtspartizipation ab und verpflichtete sich, bis 2020 ein bewilligungsfähiges Bauprojekt einzureichen.

EGW

Neue Serie 58

Im Dezember 2017 hat die Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger (EGW) ihre Anleihe Serie 58 mit einem Volumen von 130,8 Millionen Franken erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Der Zins beträgt 0,500%; die All-in-costs liegen damit bei 0,542%. Die Laufzeit von 16,2 Jahren ist bewusst so gewählt, dass die

Rückzahlung dereinst nicht kurz vor den Festtagen fällig sein wird. An der Emission sind 44 Wohnbauträger mit 55 Quoten beteiligt. Sie wurden zum Teil als Anschlussfinanzierung an die Serie 27 genutzt, die am 12. Januar 2018 zur Rückzahlung fällig war. Weitere Informationen unter www.egw-ccl.ch.



Zwischenbilanz zum revidierten Raumplanungsgesetz

Das revidierte Raumplanungsgesetz ist seit bald vier Jahren in Kraft – mit ersten erkennbaren Wirkungen: Kantone, Städte und Gemeinden machen Ernst mit der Siedlungsentwicklung nach innen und passen ihre Richtpläne, Bau- und Zonenordnungen an. Auf Bundesebene etwa konnte der Bundesrat bis Mitte November 2017 die angepassten Richtpläne von neun Kantonen genehmigen. Gleichzeitig werden Erfahrungen mit ersten

konkreten Projekten gesammelt. Wer sich einen Überblick über den aktuellen Stand verschaffen will, findet im neusten Heft des «Forum Raumentwicklung» vom Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) eine differenzierte Zwischenbilanz. Das Heft kann gratis heruntergeladen werden über www.aren.admin.ch; auf der ARE-Website finden sich überdies diverse Informationen, Tabellen und Karten zum Umsetzungsstand.